

# Leipziger Tageblatt

9271

## und Anzeiger.

N 243.

Sonnabend, den 31. August.

1839.

### Bekanntmachung.

Auch in diesem Jahre wird zur feierlichen Erinnerung des Tages der Uebergabe der vaterländischen Verfassung: U. Kunde  
Mittwoch, den 4. September,  
früh halb 7 Uhr ein dreimaliges Abblasen der Melodie: „Wir danken Alle Gott“ von den beiden Hauptthürmen hiesiger Stadt  
und nach 7 Uhr das Lauten der Glocken statt finden, früh um 8 Uhr aber Gottesdienst in den hiesigen Kirchen gehalten und nach  
dessen Beendigung auf dem Altane des Rathhauses eine Musik aufgeführt werden. Von Seiten der Communalgarde wird übrigens  
früh um 5 Uhr Reville und um 11 Uhr auf dem Marktplatze Aufstellung in Parade erfolgen.  
Leipzig, den 30. August 1839.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
D. Deutrich.

Mittheilung aus den Plenarverhandlungen der Stadt-  
verordneten zu Leipzig am 28. August 1839.

Nach gewöhnlicher Eröffnung der Sitzung wurde, bei Vor-  
lesung der Registrande, über die Verwendung der bereits ernannten  
Wahlgehilfen zur Assistenz bei Abgabe der Stimmzettel von Seiten  
der Urwähler, zum Behufe der Ernennung der Wahlmänner für  
die Wahlen der Landtagsvertreter in der die Fabriken der Stadt  
Leipzig mit umfassenden ersten Abtheilung des III. Bezirks, Vor-  
trag gemacht und diese Verwendung genehmigt. Ferner wurde, in  
Bezug auf die Einladung des Magistrats zur Feier des Constitutions-  
festes am 4. September dieses Jahres, das Collegium zu recht zahl-  
reicher Theilnahme daran aufgefordert. Weiter wurde auf ein Com-  
municat des Magistrates wegen der von dem Stadtverordneten,  
Herrn Hänel von Cronenthal, gesuchten Entlassung von diesem  
Amte beschlossen, dem Magistrate um Mittheilung der dießfalligen  
Unterlagen zu bitten und dann die Sache zur Begutachtung an die  
Deputation für das Localstatut abzugeben. Endlich war noch vom  
Magistrate der Antrag auf Zustimmung zu dem Beschlusse desselben  
eingegangen, die directen Beiträge zu den Kriegsschulden-Li-  
gungsfonds auch für den kommenden Novembertermin, so wie für den  
Maiertermin des nächsten Jahres, mit Einschluß der dazwischen fallenden  
Messern, wie zeither nach dem Viertel der ursprünglich patent-  
mäßigen Abgabe zu erheben. Diese Zustimmung wurde durch  
Acclamation ertheilt.

Am Mehrsten fand sich das Collegium heute durch ein Commu-  
nicat des Magistrates sammt Beilagen, die Gasbeleuchtung und  
die dadurch erforderlichen Mehrbeträge betreffend, beschäftigt. Es war  
früherhin zu dieser Unternehmung die Summe von 130,000 Thln.  
verwilligt worden. Jetzt zeigt es sich, daß der Kostenaufwand da-  
für gedachte, auf die Anschläge gegründete Bewilligungssumme um  
24,686 Thlr. übersteigen wird. Der Magistrate gab in seinen Mit-  
theilungen an, daß, wenn man, abgesehen von den Schwierigkeiten  
eines genauen Kostenanschlages bei einer so bedeutenden Unterneh-  
mung, die in mehreren Rechnungsbeilagen, deren Inhalt umständ-  
lich dem Collegium vorgetragen wurde, dargelegten Gründe des  
Mehraufwandes einer sorgfältigen Prüfung unterwerfe, sich ergebe,

wie letzter theils unvermeidlich sei, theils aber auch der Anstalt zum  
größten Nutzen gereiche und die Rentabilität derselben bedeutend  
fördere. Was diese letztere anlangt, so ist berechnet, daß, wenn  
20,000,000 Cubfuß Gas hier consumirt werden, hiernächst sich  
dessen Preis beständig auf 3 Thlr. pr. 1000 Fuß stellt und man mit  
7000 Thlr. durchschnittlich jährlichen Reparaturkosten rechnet, bei  
3 pCt. Verzinsung, 2 pCt. Tilgungsfonds und Zuschlag des bleibenden  
Restes der Einnahme, das Capital mit 31 Jahren völlig zu-  
rückgezahlt sein würde und die Stadt dann die ganze Erleuchtung  
umsonst haben könnte. Auch die Stadtverordneten überzeigten sich  
von der unumgänglichen Nothwendigkeit der beantragten Nachver-  
willigung und beklagten nur eben diese Nothwendigkeit, die ihnen  
unter den vorwaltenden Umständen gar keine Wahl übrig lasse, bli-  
ligten übrigens die Ausführung des Unternehmens im Allgemeinen,  
wie sie sich jetzt gestalte, vollkommen und beschlossen, sich in diesem  
Sinne rückantwortlich auszusprechen und die Summe des gedachten  
Mehraufwandes zu verwilligen. Da hiernächst der Magistrate die  
Herstellung eines dritten Gasometers zu Ersparung eines nicht un-  
bedeutenden Betrages von Feuerungsmaterial beantragt hat, der  
Kostenaufwand dafür zu 14,400 Thlr. veranschlagt ist und die  
Stadtverordneten von der Nützlichkeit dieser Einrichtung sich über-  
zeugten, so wurde auch diese Summe bewilligt.

Ein anderweites Communicat des Magistrats sagte heraus, wie  
die immer wachsende Ausdehnung der Stadt und der Umstand, daß,  
auf den Krankheitsfall eines der beiden Musterschreiber bei den hiesigen  
Feuer-Löschanstalten, für keinen Stellvertreter gesorgt sei, die An-  
stellung eines dritten Musterschreibers mit einer jährlichen Besoldung  
von 150 Thlr. nöthig machten. Einem jeden der jetzt vorhandenen  
zwei Angestellten sind nämlich zwei Stadtviertel zur Beaufsichtigung  
der Feuer- und Löschmannschaften überwiesen. Sie haben ferner die  
Feuervisitationen und Spritzenproben beizuwohnen, dafür zu sorgen,  
daß in den ihnen angewiesenen Stadtvierteln die Feuer- und Lösch-  
mannschaften in der vollständigen Anzahl vorhanden sind, und haben,  
bei entstehendem Feuer sich, zur Ausführung der ihnen ertheilt  
werdenden Befehle und zur Beaufsichtigung der sämtlichen Spritzen-,  
Lösch- und Rettungsmannschaften, sofort an den Brandort zu be-  
geben. Die Stadtverordneten verwilligten das erwähnte Postulat.

Nachdem nun noch, auf eine Erwiderung des Magistrates in Bezug auf die Erinnerungen bei den Rechnungen des Leibhauses und der Sparcasse p. 1838, die nöthige Erläuterung zu geben und in Bezug auf das Formale einen hieraus resultirenden Antrag zu stellen resoluirt worden war kam die früher beantragte Errichtung einer Schwimm- und Badeanstalt hier wieder in Anregung, welche An- gelegenheit bei dem Magistrate in Erinnerung gebracht werden soll.

### Tractätchen in Leipzig.

Leipzig, den 29. August 1839.

Heute in der letzten Nachmittagsstunde waren in dem Parke unweit der jetzt namenlosen Stelle, wo sonst das Grimms'sche Thor stand, acht Wärterinnen mit den Kindern versammelt: als ein wohlgekleideter Herr mit hängendem Kopfe und mit einer Tasche voll Tractätchen unter sie getreten war und verschiedenen verschiedene derselben eingehändigt hatte, darauf aber sogleich wieder mit noch gutem Vorrath versehen war. Indem ich hier auf diesen Hergang pflichtmäßig aufmerksam mache, füge ich von dem mir von meinem Kindermädchen eingehändigtem Tractate nur folgende allgemeine Notizen bei. Derselbe ist 9 Octavblätter stark und führt den Titel: Das Wort vom Kreuze Christi — hierauf folgt eine Bignette des Gekreuzigten in Holzschnitt, darunter das Motto: „das Wort vom Kreuz ist eine Thorheit denen, die verloren werden; uns aber, die wir selig werden, ist es eine Gotteskraft.“ 1 Cor. 1, 18. — Hamburg, gedruckt bei Hartwig und Müller. — Auf der Schlussseite ist die bibliographische Bemerkung: Herausgegeben von dem Hamburger Tractat-Verein, zu haben bei Duden in Hamburg, Häffel in Ebersfeld, bei Kay in Nürnberg, bei Vogt in Gütersloh, bei Boute in Hanau, W. Schulze und Sohn in Bremen, Woblgemuth in Berlin, D. Römer in Stuttgart und bei Ehlers in Eimbeck. — Briefe und Gelder bittet man unter der Rubrik: In Angelegenheiten des Hamburger Tractat-Vereins an den Cassensführer J. S. Duden in Hamburg zu senden. Welche Farbe die Schrift überhaupt an sich trägt, dieß zeigt zur Genüge ein Schlussvers, der hier auch den Schluß machen mag:

Sprecht ihr von Pflichten? O, Du blühend, Lamm,  
Das allen Menschen neue Pflichten lehrt!  
Die größte Pflicht ist Liebe gegen Dich.  
Hier liegt die Kraft, die mächtig drängt und treibt;  
Sie faßt das Herz mit heiliger Gewalt,  
Auf das der Herr sein sanftes Joch gelegt.

### Bunsch und Bitte.

Das Verfahren Daguerre's, die Lichtbilder der Camera obscura zu fixiren, ist bekanntlich kein Geheimniß mehr. Ohne Zweifel werden auch bei uns in kurzem Proben davon zu schauen sein. Die bevorstehende Ausstellung des hiesigen Kunstvereins böte eine passende Gelegenheit hierzu dar, und würde der eine oder andere unserer sach- und kunstverständigen Mitbürger sich gewiß das Publicum zum Dank verpflichten, wenn derselbe ein'ge Ansichten von Leipzig oder

Dresden nach Daguerre's Vorweise aufnahme und in der Kunstausstellung zur öffentlichen Anschauung brächte. Gewiß würde der Kunstverein diesen vom Griffel der Natur gezeichneten Bildern ein Plätzchen unter den aus des Malers Pinsel hervorgegangenen nicht versagen, und wäre es interessant, zwei von demselben Standpunkte, aber verschiedehartig (durch Natur und Kunst) aufgenommene Ansichten zusammenzustellen und zu vergleichen. Unus pro multis.

### Heirathsgesuche in englischen Blättern.

Solche übertreffen doch noch zuweilen die, welche man in unsern Blättern liest. So kündigte Jemand seine Absicht folgendergestalt an: „Er sei 46 Jahre alt und könne sich einer sehr guten Erziehung rühmen. Nie wäre er verheirathet gewesen, jetzt aber wolle er in den Ehestand treten, ohne auf eine schöne Bildung, noch auf die Jahre seiner künftigen Gattin zu sehen. Ob er gleich nicht arm sei, so wünsche er dennoch eine Frau, Witwe oder Mädchen, mit Vermögen, worüber sie jedoch allein schalten solle.“ — Nach dieser Einleitung wandte sich der Wünschende an ein Frauenzimmer, das mit sich selbst auf folgende Art spricht: „Ich sehe die Gefahren voraus, wenn ich ledig bleibe. Ich fürchte die Langeweile und muß Einsamkeit und Verlassenheit erwarten; das größte Unglück des Alters. Daher möchte ich wohl einen Gesellschafter, einen Gatten, dem ich theuer bin und an dessen Seite ich nach meinem Wunsch leben kann. Wie aber muß dieser Ehemann beschaffen sein, wenn ich mit ihm glücklich sein will? Er muß ein Mann von sehr guten Sitten und feinen Sitten sein, der meine Gesellschaft als sein höchstes Gut betrachtet, und unablässig bedacht ist, sich mir gefällig zu machen.“ — Nun versicherte der, welcher eine Gefährtin suchte, im Verlauf der Zeitungs-Annonce, daß er ganz der Mann sei, den den geäußerten Wünschen entspräche, wobei er hinzufügte, daß sein Herz das dankbarste von der Welt sei.

### Er hat einen Haarbeutel.

Diese Redensart soll daher entstanden sein, daß es im siebenjährigen Kriege einem triakustigen Major der Allirten begegnete, im Rausche gefangen genommen zu werden. So erschien er vor dem preussischen General mit einem schlaffen Haarbeutel, anstatt mit dem ordonanzmäßigen steifen Zöpfe. —

### Chinesisches Sprichwort.

Das Gewissen dem Ehrgeize opfern, heißt ein Bild verbrennen, um dessen Asche zu gewinnen. —

### M i s c e l l e.

Auf die Frage: woher er wisse, daß ein Gott sei, antwortete ein Araber sehr schön: „Ich weiß es eben so, wie ich aus den Fußtapfen im Sande erkenne, ob ein Mensch oder ein Thier darüber gegangen ist!“

Verantwortl. Redacteur D. Gretschei.

Am 14. Sonntage nach Trinitatis predigen:  
zu St. Thomä: Früh 8 Uhr Hr. D. Klinkhardt,  
Wesp. 12 Uhr M. Siegel;  
zu St. Nicolai: Früh 8 Uhr M. Voßbeding,  
Mittag 12 Uhr Cand. Köhler,  
Wesp. 12 Uhr M. Holtzsch;

in der Reutkirche: Früh 8 Uhr Hr. M. Söfner,  
Wesp. 12 Uhr Cand. Willisch;  
zu St. Petri: Früh 8 Uhr M. Blüher,  
Wesp. 2 Uhr M. Schneider;  
zu St. Pauli: Früh 9 Uhr M. Zille,  
Wesp. 2 Uhr Sim. Ranft;

in St. Johannis: Früh 8 Uhr Hr. M. Kreis;  
 in St. Georgen: Früh 8 Uhr : M. Hänsel,  
 Bsp. 12 Uhr Betstunde und Examen;  
 in St. Jakob: Früh 8 Uhr Hr. M. Adler;  
 Katechese in der Freischule: 9 Uhr : Schott;  
 Katech. in der Arbeitsschule: 9 Uhr : M. Schmidt;  
 ref. Gemeinde: Früh 9 Uhr : M. Tempel;  
 kathol. Kirche: Früh 9 Uhr : P. Retz.

**B e r i c h t e .**  
 Herr M. Simon und Herr M. Meißner.

**M o t e t t e .**

Heute Nachmittag halb 2 Uhr in der Thomaskirche:  
 „Der Geist hilft unsrer Schwachheit auf“, von Joh. Seb. Bach.  
 „Baterunsk“, von Fesca.

**K i r c h e n m u s i k .**

Morgen früh um 8 Uhr in der Nicolaikirche:  
 Cantate: „Gerechte, frohlocket dem Herrn etc.“, v. A. E. Müller.

**L i s t e d e r G e t r a u e n .**

Vom 23 bis mit 29. August.

- a) Thomaskirche:  
 1) Hr. E. W. Ziegler, Bürger und Patentirer hier, mit  
 Jgfr. E. F. Büttner, Bürgers und Hausbesizers Tochter.  
 2) Hr. J. S. Diekmann, Bürger u. Schneidmstr. hier, mit  
 E. R. Müller, Lohnbedientens hier hievel. Tochter.

Berichtigung. In der Liste der Getrauten von voriger Woche  
 muß es heißen: J. F. Boltzmann, Markthelfer hier, mit Jgfr.  
 E. L. Schag, Hausmanns hier hinterlassenen Tochter.

- b) Nicolaikirche: Vacat.  
 c) Reformirte Kirche: Vacat.  
 d) Katholische Kirche: Vacat.

**L i s t e d e r G e t a u f t e n .**

Vom 23. bis mit 29. August.

- a) Thomaskirche:  
 1) Hr. Stadtrath J. F. L. Schlimanns, Bürgers und  
 Kaufmanns Sohn.  
 2) Hr. E. F. Kühns, Bank-Buchhalters Sohn.  
 3) Hr. F. A. Wehnerts, Handlungscommis Sohn.

- 4) Hr. J. C. F. Rubels, Bürgers u. Sattlermstrs. Sohn.  
 5) Hr. E. B. Großmanns, Bürgers und Tischler-Stück-  
 meisters Sohn.  
 6) Hr. E. R. Neumanns, Bürgers u. Perrückenmachers S.  
 7) J. W. Feige's, Meubleurs Sohn.  
 8) H. A. Wiske's, Schriftführers Sohn.  
 9) J. E. Reinharbs, Einwohners Tochter.  
 10) F. A. Hoy's, Zimmergefellens Tochter.  
 11) F. H. Dietrichs, Rotenstehers Tochter.

b) Nicolaikirche:

- 1) Hr. B. Drugulins, Bürgers u. Nügensfabrikantens S.  
 2) E. C. Schorcks, Aufsehers einer Wastuchfabrik Sohn.  
 3) Hr. E. G. Weiske's, Küsters an der Johanniskirche L.  
 4) Hr. F. M. Schneiders, Bürgers und Kaufmanns L.  
 5) Hr. G. A. Leonharbts, Bürgers u. Schuhmachermstrs. L.  
 6) E. A. Mühle's, Hausmanns Tochter.  
 7) Hr. J. G. Helms, der Chirurgie Beflissenen Sohn.  
 8) F. W. Herrmanns, Tapeziererzehlifens Tochter.

- c) Reformirte Kirche: Vacat.  
 d) Katholische Kirche: Vacat.

**Getreidepreise vom 27. bis mit 31. August.**

Weizen . . . . .	4	10	Fr.	bis	5	Thlr.	—	Gr.
Korn . . . . .	3	6	„	„	3	„	16	„
Gerste . . . . .	2	18	„	„	2	„	20	„
Hafer . . . . .	1	22	„	„	2	„	—	„
Erbsen . . . . .	3	2	„	„	3	„	4	„
Heu, der Centner . . . . .	—	16	„	„	—	„	22	„
Stroh, das Schock . . . . .	4	8	„	„	4	„	16	„
Kartoffeln, der Scheffel . . . . .	1	4	„	„	1	„	8	„
Butter, die Kanne . . . . .	—	9	„	„	—	„	11	„

**Holz-, Kohlen- und Kalkpreise**

vom 19. bis mit 24. August.

Birchensholz . . . . .	6	16	Gr.	bis	8	Thlr.	—	Gr.
Birkenholz . . . . .	6	6	„	„	7	„	—	„
Ellernholz . . . . .	5	—	„	„	6	„	8	„
Eichenholz . . . . .	5	4	„	„	5	„	8	„
Kiefernholz . . . . .	4	16	„	„	5	„	20	„
1 Korb Kohlen . . . . .	2	14	„	„	—	„	—	„
1 Scheffel Kalk . . . . .	—	14	„	„	—	„	20	„

**Börse in Leipzig, am 30. August 1839.**

**Course in königl. sächs. Wechselzahlung**

nach §. 3. des Gesetzes vom 8. Januar und §. 3 der Verordnung vom 2. Februar 1838.

		Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.	
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S.	—	137½	Louis'd'or à 5 $\phi$	auf 100	9½	—	
	2 Mt.	—	136½	Holl. Duc. à 2½	„ do.	—	13½	
Augsburg pr. 150 Ct. d.	k. S.	100½	—	Kaiseri. do. do.	„ do.	—	13	
	2 Mt.	—	—	Bresl. do. do. : 65 $\phi$	„ do.	—	12½	
Bremen pr. 100 $\phi$ Lad'or	k. S.	109½	—	Paschir do. do. : 65 $\phi$	„ do.	—	—	
à 5 $\phi$	2 Mt.	109	—	Conventions Species und	„ do.	—	—	
Frank a M. pr. 100 $\phi$ WG.	k. S.	—	—	Gulden	„ do.	—	—	
	2 Mt.	99½	—	Königl. und Kurf. Sächs.	„ do.	—	—	
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	k. S.	—	148½	1/2tel St.	„ do.	—	—	
	2 Mt.	146½	—	Conventions 10 u. 20Xr.	„ do.	—	—	
London pr. 1 L. St.	2 Mt.	6. 13½	—	Preuss Cour bei dem Wechsel	„ do.	—	102½	
	3 Mt.	6. 12½	—	gegen andere Geldsorten	„ do.	—	—	
Paris pr. 300 Fres.	k. S.	78½	—	Gold pr. Mark fein Göl.	„ do.	—	—	
	2 Mt.	78½	—	Silber pr do. do.	„ do.	—	—	
	3 Mt.	—	—	<b>Staatspapiere,</b>				
Wien pr. 150 fl. Conv 20Kr.	k. S.	100½	—	<i>exclus. Zinsen.</i>				
	2 Mt.	—	—	K.S. St.-Gr. : von 1000 u. 500 $\phi$	„	—	100½	
	3 Mt.	99½	—	C.-Sch. à 3% } kleinere	„	—	101½	
Berlin pr. 100 $\phi$ WZ. in	k. S.	—	102½	do. do. Camm.-Cred.-C.-Sch.	„	—	—	
Pr. Crt.	2 Mt.	—	103½	à 3% von 1000	„	—	—	
Breslau pr. 100 $\phi$ WZ. in	k. S.	—	102½	do. do. do. à 2% von 500.	„	—	—	
Pr. Crt.	2 Mt.	—	103½	200 und 50	„	—	—	
				K. Sächs. Landrentenbriefe				
				à 3½ pCt } von 1000 u. 500 $\phi$				
				„ } kleinere				
				K. Pr. St.-Cr. (v. 1000 u. 500				
				C. Sch. à 3% } kleinere				
				do. do. Camm.-Cr.-Cass.-Sch				
				à 2% v. L. An. 1000				
				à 3% L. B. D. 500 u. 50				
				Lpz Stadt- } von 1000 u. 500				
				Anh. à 3pCt. } kleinere				
				Act d Wiener Bank pr. St. in d.				
				K.K. Oest. Met. à 5% pr. 150 fl. Cv.				
				do. do. do. à 4% : do. do.				
				do. do. do. à 3% : do. do.				
				K. Pr. St.-Sch.-Sch pr. 100 $\phi$ P.C.				
				Lpz. Bank-Act. excl. Zan. in Pr.C.				
				Lpz. Ddn. Eisenb.-Act do. do. do.				
				Magdeburg-Leipz. do. do. do. do.				

**Bekanntmachung.**

Von dem unterzeichneten Kreisamte soll einer ausgeklagten Schuld halber kommanden

8. October 1839

die Gottfried Daniel Schulzen und dessen 4 unmündigen Kindern, Emilie, Gustav, Moriz und Bernhard, Geschwister Schulze, zugehörige Hälfte an dem laut Urkunde d. d. Kreisamt Leipzig den 26. September 1833. ihnen zugleich mit Frau Friederiken geschiedener Goslaß, anderweit verheh. Höfel, zugeschriebenen, mit Nr. 37 bezeichneten Hause in den Thonbergstraßenhäusern sammt Zubehörungen, mit Berücksichtigung der Abgaben im Ganzen auf 259 Thlr. gewürdet, nach Maßgabe der Vorschrift der Ctl.-Proc.-Ordnung ad Tit. 39. §. 15 ff. und des Mandats vom 26. August 1732 nothwendigerweise subhastirt werden.

Kaufslustige werden andurch eingeladen, vor der 12. Mittagsstunde gedachten Tages an Kreisamtsstelle allhier zu erscheinen und sich anzugeben, und, wenn es an hiesiger Thomaskirche Mittags 12 Uhr geschlagen haben wird, der Versteigerung der Hälfte des gedachten Grundstücks, so wie des Zuschlags an den Meistbietenden gewärtig zu sein.

Die Beschaffenheit des zur Hälfte feilgebotenen Grundstücks und der Betrag der darauf liegenden Abgaben, so wie die Verkaufsbedingungen sind aus dem vor hiesiger Kreisamts-Expedition aushängenden Anschläge zu ersehen.

Kreisamt Leipzig, am 20. Juli 1839.

Ferdinand August Kunad.

**Subhastation.** Von den unterzeichneten Gerichten soll das von Gottlob Friedrich, weil. Häusers und Zimmergefellens, allhier zur einen Hälfte hinterlassene, zur andern Hälfte dessen Ehefrau, Karlen Dorotheen Friedrich geb. Hartmann, zuständige, unter Nr. 8 des Localbrandversicherungskatasters mit 50 Thlr. eingetragene, von den hiesigen Dorfgerichtspersonen, ohne Berücksichtigung der Abgaben auf 154 Thlr. gewürdete Haus nebst Zubehör Erbtheilungs halber

den 16. September 1839

unter gewissen Bedingungen öffentlich, jedoch freiwillig an den Meistbietenden verkauft, auch zu dem Ende Mittags 12 Uhr an hiesiger ordentlicher Gerichtsstelle mit Proclamation und Zuschlagung dieses Grundstücks verfahren werden.

Die nähere Beschaffenheit des Grundstücks selbst, so wie die darauf haftenden Lasten und Abgaben, ingleichen die Bedingungen, unter denen dasselbe veräußert werden soll, sind übrigens aus dem hiesigen Orts aushängenden Anschläge des Mehreren zu ersehen.

Kleinzschocher, den 11. Juni 1839.

Herrlich Förstersche Gerichte allda.  
D. Rüling S. D.

**Subhastation.** Von den unterzeichneten Gerichten soll das Marien Reginen verheh. Schubert, verw. gewes. Schinke, geb. Theile, zu Windorf gehörige, unter Nr. 28 des Localbrandversicherungskatasters mit 100 Thlrn. eingetragene, von den dasigen Dorfgerichtspersonen ohne Berücksichtigung der Abgaben auf 340 Thlr. gewürdete Haus nebst Zubehör Schulden halber

den 9. September 1839

unter den gesetzlichen Bedingungen öffentlich an den Meistbietenden verkauft, auch zu dem Ende Mittags 12 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle mit Proclamation und Zuschlagung dieses Grundstücks verfahren werden.

Die nähere Beschaffenheit des Grundstücks selbst, ingleichen die darauf haftenden Lasten und Abgaben sind übrigens aus dem zu Windorf aushängenden Anschläge des Mehreren zu ersehen.

Großzschocher, den 31. Mai 1839.

Adelig Gruner'sche und Falkenstein'sche Gerichte allda mit Windorf.

D. Rüling, S. D.

**Theater der Stadt Leipzig.**

Morgen, den 1. Septbr.: Guido und Ginevra, oder: Die Pest in Florenz, große Oper mit Tanz von Halevy.

Leipzig-Dresdner Eisenbahn.

**Extrabahrt**

nach Borsdorf, Posthausen, Machern und Burzen

Sonntags den 1. Sept., Nachmittags um 2 Uhr, zurück Abends um 6 Uhr.

Billets hin und zurück werden in Leipzig angesetzt.

**Musikalische Abendunterhaltung.**

Morgen, den 31. August, wird der Unterzeichnete die Ehre haben, im Saale des Hotel de Pologne eine musikalische Abendunterhaltung zu geben, worin er sich mit neuen eigenen Compositionen auf dem Pianoforte hören lassen wird. Der Anfang ist um 7 Uhr präcise. Billets à 16 Gr. sind in den Musikalienhandlungen von Hofmeister und von Kistner zu haben. An der Caffe ist der Preis eines Billets ein Thaler.

Alexander Dreyschok.

Anzeige. Um mehrfachen Anfragen zu begegnen, wird hiermit öffentlich ausgesprochen, daß bei dem von unterzeichnetem Bataillon hiesiger Communalgarde

**am 4. September im Schützenhause statt findenden Mittagessen**

jeder in activem Dienste stehende oder **gewesene** Communalgardist, so wie jeder achtbare **Bürger** der Stadt ein willkommener Gast sein wird und sich deshalb nur an ein Mitglied des Bataillons wegen des erforderlichen Billets zu wenden braucht.

Am **thé dansant** Abends können auch Familien, so wie überhaupt anständige Personen, die nicht in obige Classe gehören, Theil nehmen, jedoch durch ein Mitglied des Bataillons eingeführt.

Das 4. Bataillon hiesiger Communalgarde.

**Nicolaishule.**

Der Winterlehrcursus derselben beginnt am 14. October. Anmeldungen neuer Schüler erbitte ich mir bis dahin entweder schriftlich oder mündlich, und in letzterem Falle Vormittags zwischen 11 und 12 Uhr. Zur Aufnahme geeignet sind Knaben vom 10. Lebensjahre an, mögen sie studiren, oder als künftige Apotheker, Chirurgen, Buchhändler, Schriftsetzer, Droguisten und dergl. sich nur einige gelehrte Vorkenntnisse erwerben sollen.

Prof. Nobbe,  
Rector der Nicolaishule.

**Ausstellung****des Leipziger Kunstvereins.**

Die zweite Ausstellung des Leipziger Kunstvereins wird nächsten Sonntag, den 1. Septbr., in der deutschen Buchhändlerbörse eröffnet werden und von da an bis zum 1. October täglich von früh 9 bis Nachmittags 6 Uhr gegen ein Eintrittsgeld von vier Groschen für die Person zu sehen sein.

Indem wir den geehrten Actionairen, so wie dem gesammten kunstliebenden Publicum hiervon Anzeige machen, können wir nicht umhin, die vielfache Unterstützung, welche unserem Unternehmen auch dieses Mal von Künstlern und den Besitzern von Kunstwerken zu Theil geworden ist, öffentlich dankend anzuerkennen.

Wir haben die Freude, unserer Stadt wiederum eine namhafte

Reihe von Werken lebender Künstler zur Schau zu stellen, welche nicht nur überhaupt viel Treffliches enthält, sondern auch das künstlerische Wirken unserer Zeit in seinen verschiedenen Richtungen deutlich vor Augen führt. Zunächst gilt dies natürlich von den Leistungen der deutschen Künstler in München, Düsseldorf, Berlin, Frankfurt, Dresden und andern Orten. Aber auch von französischen, belgischen und niederländischen Meistern wird unsere Ausstellung werthvolle Werke aufzuweisen haben.

Der Katalog der sämtlichen ausgestellten Kunstwerke wird an der Cassé ausgegeben und die Preise der verkäuflichen Werke sind in einem im Ausstellungslocale zur Einsicht bereit liegenden Buche verzeichnet.

Leipzig, am 26. August 1839.

**Das Directorium des Leipziger Kunstvereins.**  
Gustav Moriz Claus. Gustav Hartort. D. Härtel.  
Carl Lampe. Max Speck-Sternburg.

\* Gründlicher Unterricht im Gesange nach anerkannter Methode wird ertheilt. Anmeldungen will Herr Hofmeister gütigst entgegennehmen und über das Nähere genügende Auskunft geben.

**Neueste Bail-Engagementbüchelchen**  
empfiehlt E. F. Reichert in Kochs Hofe.

### Anzeige für Blumenfreunde.

R. E. Affourtit in Lisse bei Harlem zeigt seinen geehrten Geschäftsfreunden hierdurch an, daß die erste Sendung seiner dießjährigen ausgezeichnet gut gerathenen holländischen Blumenzwiebeln in Leipzig eingetroffen ist, und die in Auftrag gegebenen Bestellungen in dessen Gewölbe, in Barthels Hofe Nr. 194, in Empfang genommen werden können, woselbst auch die Verzeichnisse darüber unentgeltlich verabreicht und Aufträge angenommen werden.

Anzeige. Der Unterzeichnete ist vom Erfinder, „Papier aus Schilf“ zu verfertigen, und worüber dieser bereits ein Patent für Frankreich erhielt, beauftragt, diese Entdeckung im Auslande unter gemäßigten Bedingungen bekannt zu machen. Nähere Auskünfte, so wie Proben von der Masse und des daraus gefertigten Papiers, wird derselbe ungesäumt auf frankirte Briefe einsenden.  
Paris, im August 1839. Adolph Reinis.

No. 6. rue des petites écuries.

**Beste neue Vollhäringe,**  
das Schock 1½ Thlr., das Stück 9 Pf., verkauft  
E. F. A. Götte, Grimma'sche Gasse Nr. 596.

## Echt holl. Vollhäringe

in guter Waare, im Schock und einzelnen Stück, empfiehlt  
Gotthelf Kühne, Petersstraße Nr. 34.

### Vollhäringe à Stück 6 Pf.,

in Schocken billiger, bei E. W. Sperling.

Verkauf. Neue große fette Häringe, à Stück 9 Pf.,  
in Schocken billiger, empfiehlt H. W. Hache, Burgstraße.

\* \* \* Frische Bamberger Schmelzbutter, à Pfd. 5 Gr., er-  
hält heute E. F. Kunze, Fleischergasse.

Verkauf. Pariser Senf in Töpfen, so  
wie engl. Senfmehl in Blasen, Wachslichter,  
genannt Margarin, Kerzen, verkauft billigt  
Dque. Primavera.

### Ausverkauf.

Eau de Cologne von 12 Gr. bis 1 Thlr. 12 Gr. pr.  
Kiste empfiehlt W. L. Wigleben,  
Reichstraße Nr. 537, vis à vis dem Salzgäßchen.

Ausverkauf fertiger Hemden, Cravaten, Taschentücher u. s. w., Markttag zwischen der Buchbinder- u. Schlosserreihe.

Verkauf. Sächsischen Thibet zu 14 Gr., englischen dergleichen 8½ Gr., Steifleinwand, Futter- und Fenstergazen, weiße gemusterte Zeuge und couleurte Stanz-Cambrics empfiehlt zu den billigsten Preisen J. H. Meyer.

## Verkauf.

Eine Partie hölzerner Regale, theils mit, theils ohne Schubkästen, steht zu verkaufen in Auerbachs Hofe, Gewölbe Nr. 31.

### Mauerstein-Verkauf.

Mit Ho's gebrannte Mauersteine von vorzüglicher Qualität sind von jetzt an wieder vorrätzig auf der Ritterguts-Siegelei zu Gaußsch.  
Der Ritterguts-pächter Rosenthal.

Verkauf. Ein Haus in freundlicher Lage der Stadt, welches sich gegen 7½ ganz sicher verzinst, ist Familienverhältnisse wegen unter sehr annehmlchen Bedingungen zu verkaufen durch  
Bacc. jur. v. Mücke,  
Ritterstraße über Böller & Katschmidt.

## Der Elisabethen-Brunnen zu Homburg vor der Höhe

ist nach dem Ausspruche unseres verdienstvollen Chemikers, Herrn Professors Liebig in Gießen, „wegen seines großen Reichthums an Kohlensäure, indem er alle bekannten Mineralquellen Europa's übertrifft, und wegen seines Eisengehaltes in seiner Wirkung auf den Organismus den gebräuchlichsten Stahlwässern und Säuerlingen, wegen seines Gehaltes an salinischen Bestandtheilen aber den bekanntesten Soolquellen an die Seite zu stellen.“

Schon seit einer Reihe von Jahren ist die Heilkraft des Elisabethen-Brunnens von unsern berühmtesten Aerzten anerkannt und sie bewährt sich am Augenscheinlichsten in allen Leiden des eigentlichen Digestionsapparates — sogenannten Verdauungsbeschwerden — und ihren Folge-übeln, wohin Hämorrhoidalleiden jeder Art, Hypochondrie, hysterische Leiden, Bleichsucht, sogenannte Verschleimungen des Magens und Darmcanals, wie auch der Respirationsorgane — chronischer Schleimkatarrh — u. s. w. zu zählen sind.

Die Hauptniederlage dieses Mineralwassers ist in Leipzig bei Herrn Samuel Ritter, Petersstraße, zum großen Reiter.

Homburg vor der Höhe, im Juli 1839.

Landgräfl. hess. Brunnen-Verwaltung.  
Karl Müller.

**Verkauf.** 25 à 30,000 Stück 5 bis 6 Jahre alte Bremer Cigaretten (kleine Jagon) werden zu sehr herabgesetzten Preisen verkauft bei  
H. W. Hache, Burgstraße.

**Verkauf.** Ich habe circa 4000 Klaftern trocknes 1elliges kiefernes Scheitholz zu verkaufen, gebe es auch in getheilten Partien ab.  
Tobias Keil.

**Pianoforteverkauf.** Wegen Mangel an Platz zu bevorstehender Michaelimesse sind einige brauchbare und gute Pianofortes (in Tafel- und Flügelform) zu verhältnismäßig ganz billigen Preisen (von 30 bis 110 Thlr.) zu verkaufen durch den Clavierstimmer Darnstädt in der großen Feuerkugel.

Zu verkaufen liegt Verhältnisse halber ein Gebett Betten zu dem billigsten Preise: Nicolaistraße Nr. 524, die 2. Treppe rechts.

Zu verkaufen ist ein Badeschrank, 1 kleines Billard mit Bällen, 1 Kleiderschrank, 1 Secretair, 1 Stehpult, 1 Waschtisch, 1 runder Tisch zu 12 Personen, 1 Ausziehtisch groß, 1 runder Holzkasten, 1 richtig gehende 8 Tage-Stuhruhr, alle im besten Stande erhalten: Reichstraße Nr. 547, im Hofe parterre.

Zu verkaufen steht um einen sehr annehmbaren Preis eine Physiharmonika von ausgezeichnetem, schönem und starken Tone sowohl, als auch ganz selbster Arbeit. Näheres Waffelstraße Nr. 805, 2 Treppen.

Zu verkaufen ist ein zweirädriger Handrollwagen mit Leitern und eiserner Achse, desgleichen ein großer Durchwurf zum Sande, in gutem Zustande, in Nr. 805, Pleisenbura, parterre.

## Echt englisches Glas

in großer Auswahl von allen Gattungen lagert eine bedeutende Partie in der Glas- und Spiegelniederlage von  
Johannes Keil, Grimma'sche Gasse Nr. 610.

**Pulver, Schroot, Zündhütchen und Pflöcke** empfiehlt  
G. B. Heflinger, Schuhmachergäßchen.

## Künstliche Wachslichter,

wovon wir in Sorten von 4, 5, 6 und 8 Stück a f das Pfund von 32 Loth in Commission haben, verkaufen wir das Pfund für 12 Groschen.  
Heint. Küstner & Comp.

## Cabyles- und Plaids-Tücher

in jeder Größe verkaufe ich, um mein Lager zu verkleinern, bedeutend unter dem Fabrikpreise.

**Eduard Heinicke,**  
Petersstraße, Herrn Schl. et. es Haus.

## Meublesverkauf im Naundörfschen Nr. 1020.

### J. A. Eruthe, Tischlermeister,

empfehle ich mit einer Auswahl moderner und gut gearbeiteter Meubles, als: Secretaire, Schifftöcher, Etageren, Silberchränke, Commoden mit Glascchränken, Sopha's, Näh- und andere Tische, Röhr- und Polsterstühle, gut beschlagene Divans in Harttuch und Damast, Speisetafeln u. s. w. und sollen zu ganz billigen Preisen verkauft werden.

1400 Thlr. auf zwei neuverbaute Häuser von 4000 Thlen. Werth, oder 800 Thlr. auf das größere davon (2500 Thaler Werth); ingleichen

5 bis 600 Thlr. auf ein neuverbautes Haus von 1400 Thlen. Werth werden zu ersten Hypotheken zu erborgen gesucht durch  
Adv. W. Schulze, Nr. 336 am Markte.

Gesucht werden sofort 200 Thlr. gegen gute Hypothek auf ein hiesiges Grundstück durch  
Dr. Lehmann, Petersstraße Nr. 120.

Gesucht wird ein kräftiger Gartenbursche, der sehr gut mit Pferden umzugehen versteht. Derselbe soll zu Michaeli antreten und hat sich durch gute Zeugnisse zu legitimiren.  
Eipfing, den 30. August 1839. Friedrich Hofmeister.

Gesucht wird ein Mädchen von gewissen Jahren für die Messen Michaeli und Osten, welches acht Tage vorher antreten kann. Zu erfragen Reichstraße Nr. 579 beim Hausmanne.

Gesucht wird sogleich ein ordnungsliebendes Mädchen zur Aufwartung: Petersstraße Nr. 36, 4 Treppen.

Gesucht wird ein Mädchen von gewissen Jahren, welches in der Küche nicht ganz unerfahren und an Reinlichkeit gewöhnt ist, zum 1. September: Serbergasse Nr. 1108, Hintergebäude.

Gesucht. Ein ordnungsliebendes Dienstmädchen, welches im Feinnähen, Waschen, Plätten und Schneidern erfahren ist und die besten Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht zu Michaeli ein ferneres Unterkommen. Zu erfragen auf der Neugasse, in Herrn Kiegers Hause parterre.

Gesucht wird für nächste Michaelimesse ein Verkauflocal mittlerer Größe nebst anstoßendem Wohnzimmer, entweder in der Katharinenstraße oder auf dem Brühl. Anmeldungen nebst Preis bietet man bei den Herren Frey & Comp. abzugeben.

## Vermiethung.

Im Brühl Nr. 321 zweite Etage ist eine einfensterige Stube, mit Aussicht auf die Straße, nebst Kioven, an eine oder zwei Personen von Michaeli 1839 an, jedoch mit Ausschluß der Messen, zu vermieten und das Nähere daselbst zu erfragen.

Vermiethung. Zu Michaeli ist Verhältniß halber noch ein Familienlogis von mittlerer Größe zu vermieten. Das Nähere erfährt man in Auerbachs Hofe im Gewölbe Nr. 61.

Wohnvermiethung. Zu künftiger Michaelimesse sind in der Grimma'schen Gasse 1. Etage 2 Stuben zu vermieten. Näheres im Gewölbe Nr. 596.

Vermiethung. Zwei Familienlogis, vorn heraus, sind von Michaeli an für stille Leute 2 und 3 Treppen hoch zu beziehen: Serbergasse Nr. 1121.

Vermiethung. Für bevorstehende Michaeli- und für die Jubiläumsmesse k. J. ist in der Grimma'schen Gasse ein kleines Gewölbe mit Schreibstube, einer Niederlage und einem Wohnzimmer zu vermieten. Näheres bei  
Heinrich Seyffert, Markt Nr. 192/193.

Vermiethung. Ein großes Zimmer nebst daran stößender kleineren Piere, welches zu gesellschaftlichen Zwecken, als z. B. Ertheilung von Tanzunterricht, Einrichtung eines Privattheaters u. s. w., vorzüglich geeignet ist, steht sofort zu vermieten, und erfährt man das Nähere bei F. Häveler, Reichstraße, Sellners Haus.

Vermiethung. In der Petersstraße Nr. 34, in der zweiten Etage, ist eine ausmeublirte Stube mit Schlafbehältniß von Michaeli an solide Herren zu vermieten. Das Nähere bei dem Hausmanne Ludwig.

Zu vermieten ist Verhältnisse halber von Michaeli d. J. die 2. Etage in Nr. 136 der Burgstraße. Das Nähere daselbst beim Besitzer.

Zu vermieten ist eine Stube nebst hellem Kioven, meistens frei, an einen Herrn von der Handlung oder einer Expedition, Schuhmachergäßchen Nr. 568, 3 Tr.

Zu vermieten sind einige Schlafstellen für solche Herren; auch kann auf Verlangen die Kost mit abgelassen werden. Näheres in der Burgstraße Nr. 138, 2 Treppen hoch, vorn heraus.

Zu vermieten ist jetzt oder zu Michaeli eine Stube an einen oder zwei Herren, mit oder ohne Meubles, vorn heraus eine Treppe, Serbergasse Nr. 1155.

Zu Feler des Constitutionsfestes (den 4. September) hält die unterzeichnete Gesellschaft

## einen Ball in den Sälen des Hotel de Pologne.

Die Herren Abonnenten werden ersucht, Billets für Gäste bei dem Herrn Moriz Richter, Barfußgäßchen Nr. 178 im Gewölbe, in Empfang zu nehmen  
Der Verein.

Zu vermieten ist ein gut meublirtes Zimmer in der 1. Etage in Nr. 292. Zu erfragen im Gewölbe.

Zu vermieten und nächste Michaeli zu beziehen ist ein kleines Familienlogis für ein Paar stille Leute. Zu erfragen Nicolistraße Nr. 563.

In einer frequanten Lage soll ein großes Gewölbe mit besser Schreibstube, Niederlagen, Böden und Keller, mit complecten Utensilien, an eine Material- oder Tabakhandlung vermietet werden durch L. W. Fischer im Local-Comptoir für Leipzig, Fletscherplatz Nr. 988.

Morgen, Sonntag, den 1. Septbr.,  
**Concert u. Tanz im Kaffeehause zu Krügers Bad.**  
Desgleichen Montag, den 2. Septbr.

Heute Sonnabend, den 31. Aug.  
**Concert im Schweizerhäuschen.**  
Morgen, Sonntag, den 1. Septbr., Frühconcert.

### Ergebenste Einladung zum Erntefeste im Belvedere

morgen, den 1. Septbr., wobei von 2 bis 6 Uhr Concert statt findet und später Ball; Billets sind an der Cassé zu haben.

Morgen, den 1. September,  
**Erntefest**  
in dem Leipziger Waldschlößchen zu Gohlis.  
Morgen Früh-Concert in dem Leipziger Waldschlößchen zu Gohlis.

### Erntefest

in Stötterich morgen, den 1. September, wo an festlich geschmückten Tischen dem geehrten Publicum mit Backwerk in größter Auswahl und andern Speisen mit möglicher Sorgfalt gedient wird.  
Carl Schulze.

### Möckern.

Morgen, den 1. Septbr., lade ich zum Erntefeste, Concert und Tanz ergebenst ein; zugleich bemerke ich, daß das Lüsschenaer Bier von vorzüglicher Güte ist. Ich bitte um recht zahlreichen Besuch.  
H. Werthmann.

### Schleußig.

Zur Concert- und zur Tanzmusik morgen, den 1. September, ladet ergebenst ein und bittet um zahlreichen Besuch  
S. Serber.

### Schella.

Morgen, den 1. Septbr., halte ich mein Erntefest, zu welchem ich ergebenst einlade.  
Wib. Linke.

Einladung. Morgen Sonntag ist Erntefest im Gasthofe zu Lindemau. Nebst einigen andern Ceremonien wird das Steigen mehrerer Luftballons zur Unterhaltung meiner werthen Gäste statt finden. Dabei werde ich denselben seine Gost und ganz guten selbstgebackenen Kuchen verabreichen.  
Fr. Dettel.

### Einladung

zum Erntefeste morgen, den 1. September, wobei ich mit kalten Speisen und guten Getränken bestens aufwarten kann.  
Vollter in Kleinschöcher.

Einladung. Sonntag, den 1. September, halte ich mein Erntefest, wobei ich mit warmen Speisen und verschiedenen Sorten Kuchen bestens aufwarte.  
Kühn in Volkmarisdorf.

Einladung. Sonntag, als den 1. September, lade ich zum Erntefeste ganz ergebenst ein, wobei ich auch mit selbst gebackenen Kuchen in Portionen aufwarten werde.  
C. S. Löbner, Wirth zur Weintraube in Stötterich.

Einladung. Sonntag, als den 1. September, ladet zu einem Essen selbst gebackener Kuchen, als Kartoffel- nebst andern Sorten guter Kuchen, ganz ergebenst ein und bittet um recht zahlreichen Besuch  
die verwitwete Mierisch in Schönefeld.

Einladung. Morgen, den 1. September, Tanz, Obst- und mehre Kaffeekuchen.  
Düngefeld in Plagwitz.

Einladung. Morgen zu Speck-, Pflaumen- und Apfelskuchen und marinirtem Kal bei  
Heinicke in Reichels Garten.

Einladung. Heute, so wie alle Tage giebt es Beefsteaks und Cotelettes in der Restauration von  
Carl Paul, Burgstraße Nr. 146.

Einladung. Morgen früh 10 Uhr giebt es Speckkuchen in der Restauration von Carl Paul, Burgstraße Nr. 146.

Anzeige. Der schon jetzt zu kühlen Morgen zufolge werde ich meinen verehrten Kaffeezästen Sonntags früh erst um 6 Uhr mit Kuchen dienen.  
Schulze in Stötterich.

Verloren. Auf der Pomerade vom Peters- bis zum Grimma'schen Thore ist ein goldener Siegelring mit einem gelben Steine, auf welchem ein Rosenblatt mit der Umschrift „nachange qu'an mourent“ gravirt ist, verloren worden. Der ehrliche Finder beliebe solchen gegen angemessene Belohnung in der alten Waage am Markte abzugeben.

Verloren wurde am 23. d. M. eine goldener Ohrring im Lehmann'schen Garten, auf dem freien Plage vor Herrn Jänich's Kaffegarten. Die Aeltern des von Ansehn wohlbekannten Knaben, welcher denselben gefunden hat, werden hierdurch gebeten, gegen eine angemessene Vergütung die Zurückgabe zu bewirken in Nr. 257, auf dem neuen Kirchhofe 4 Treppen hoch.  
Leipzig, am 30. August 1839.

Abhanden gekommen ist ein kleines schwarz und weiß gezeichnetes englisches Wachtelhündchen, mit rothem Halsband, worauf „großer Blumenberg 3 Treppen hoch“ bemerkt. Wer solches dahin zurückbringt, erhält eine angemessene Belohnung.

### Bitte.

Herr Pastor Wildenhayn in Schönefeld würde sich diesen seine Verehrer sehr verbunden, wenn er die beiden bei der Glockenweihe gehaltenen Reden, so wie die Predigt am darauf folgenden Sonntage gefälligst herausgibt. Wer wird nicht mit Vergnügen auch jene herrlichen Worte lesen, die aus dem Herzen zum Herzen klingen? — Die Unzweckmäßigkeit des vorerwähnten religiösen Volkslehres wird gewiß gern dazwischen willigen, daß der Ertrag von diesen neuesten Beweisen seines ausgezeichneten Redner-talentes zum Besten der Schönefelder Kirche verwendet werde.  
Unus ex multis.

Zu Vermeidung aller Mißverständnisse ersuche ich das geehrte Publicum recht dringend, meinen Vornamen und meine Wohnung gefälligst zu beachten; auch warne ich Jedermann, da ich gewohnt bin, Alles sofort zu bezahlen, auf meinen Namen etwas zu borgen, indem ich keinen Ersatz leiste.

Julie verchel. Seib,  
Nr. 343, im großen Joachimsthal.

An H....., Auch in der Ferne gedenke ich Diner.  
A. L.

Heute früh 1 Uhr starb meine geliebte Frau, Mathilde geb. Dahl, an den Folgen einer Nervenkrantheit.  
Ich widme diese höchst traurige Anzeige meinen werthen Verwandten und Freunden mit der Bitte um stillen Beileid.  
Leipzig, den 30. August 1839.

Friedr. Schulz, Conservator,  
und im Namen der Schwiegerältern.

## Thorzettel vom 30. August.

Von gestern Abend 6 bis heute früh 7 Uhr.

**S r i m m a ' s c h e s T h o r .**

Dr. Rsm. Gahn, v. Dessau, in Nr. 522.  
Dr. Pölgreif. Köhler, v. Magdeburg, im Kranich.  
**H a l l e ' s c h e s T h o r .**  
Auf der Berl. Post um 6 Uhr: Dr. Lehrer Burgwardt u. Casp. v. Ottenen u. Altona, und Sr. Erlaucht der Erbgraf zu Wendenburg-Büdingen nebst Gattin, in St. Rom.  
Auf der Magdeburger Eilpost 49 Uhr: Dr. D. Stetindorf, v. Flensburg, im P. de Bay, u. Dr. Stud. Schnepf, v. Berlin, unbest.

**R a n s t ä d t e r T h o r .**

Dr. Rsm. Feldt, Grodors u. Holst, v. St. Thomas, im P. de Bay.  
Dr. Apoth. Schulze, v. Perleberg, im Blumenberge.  
Dr. Rsm. Heymann, v. Wilna, unbestimmt.

**P e t e r s t h o r .**

Dr. Rsm. Wengersen, v. hier, v. Zeiß zurück.  
Dr. Buchhldr. Gerth, v. Hamburg, pass. durch.

**H o s p i t a l t h o r .**

Auf der Chemnitzer Journaliere um 6 Uhr: Dr. Rsm. Liebers und Dr. Adv. Schleinitz, v. hier, v. Penig u. Chemnitz zurück.  
Dr. Hauptm. v. Wulffen, v. Berlin, im Hotel de Prusse.  
Die Nürnbergger Dilligence 45 Uhr.

**B a h n h o f .**

Herr D. Hartmann, von Dresden, in St. Rom. Frau Hauptmann Aster, Fr. Gräfin v. Holzendorf, Dr. Rsm. Kahle, Fr. D. Schmiedel, Mad. Pläger und Dr. O. Friederici und Stübel, von hier, von Dresden zurück. Dr. Ger. v. Dir. Gähler, v. Borna, Dr. Pölgreif. Kabis, v. Danzig, Dr. Statrath Meyer, v. Lauenburg, Dr. Profess. Ruffhardt, v. Prag, Dr. Kaufm. Wagner, von Bremen, und Herr D. Poppe, von Dippoldiswalde, unbest. Dr. Adv. Gramin. Kahle, v. Dresden, bei Kahle. Dr. Caplan Kahleis u. Dr. Cand. Wertenis, v. Zeitz, bei Lange u. bei D. Wertenis. Dr. Banq. Borchardt u. Dr. D. Beer, v. Berlin, Dr. Rsm. Matr, v. Bonn, Dr. Regier. Rath Freiherr v. Geißler, v. Berlin, Dr. v. Weidenheim, Landstand, u. Dr. Groshldr. Fiedler, v. Prag, Dr. Raber u. Lindner, von Basel, Dr. Superint. Siehr, von Remel, Dr. Kaufm. Walter, von Nachen, Herr Stabs-Capit. v. Thrane, v. Kopenhagen, Dr. Pölgreif. Bernhardt, v. Froburg, u. Dr. D. Degen, v. Dahlen, unbestimmt. Dr. Seifensieder Klingner u. Dr. Rsm. Aster u. Kraft, v. hier, von Riesa, Dähnig u. Dahlen zurück. Dr. Rsm. Pfeilschmidt, von hier, v. Lorenzkirchen zurück. Dr. Prediger Niese, v. Posen, bei Advoc. Brunner.

Von heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

**S r i m m a ' s c h e s T h o r .**

Die Altenburger Dilligence.  
**H a l l e ' s c h e s T h o r .**  
Dr. Rsm. Hausmann, v. Altenburg, pass. durch.  
Auf der Magdeburger Eilpost um 9 Uhr: Mad. Lehmann, v. hier, v. Hamburg zurück, Dr. Stud. Ribbeck, v. Berlin, u. Dr. Lieutenant Peter, v. Petersburg, unbestimmt.  
Die Magdeburger Postpost 110 Uhr.  
**R a n s t ä d t e r T h o r .**  
Die Merseburger Post um 8 Uhr.

**H o s p i t a l t h o r .**

Auf der Nürnbergger Eilpost um 7 Uhr: Herr Rsm. Schmelzer, von Berdau, im Elephanten, Dr. Act. Simon, v. Chemnitz, bei Zink, Dr. Theater-Secr. Blume, Dr. Tanzmstr. Klemm u. Dr. Commis Claus, v. hier, v. Altenburg u. Chemnitz zurück, Dr. Stallmeister Kersch, v. Baireuth, u. Dr. Prof. Bobneck, v. Augsburg, unbestimmt. Dr. Partic. Grosmeyer u. Dr. Baumstr. Bosh, v. Wien, Dr. Prof. Raumann, v. Augsburg, u. Dr. Stad. Bauer, v. München, im P. de Bay., Dr. Titular-Rath v. Köhler, von Petersburg, in Stadt Hamburg.

**B a h n h o f .**

Dr. Commis Voigt, Dr. Partic. Gardt, Dr. Rsm. von Cronenthal,

Reil, Carl u. Müller, v. h., v. Wurzen, Dresden, Dahlen, Lorenzkirchen, u. Pain zurück. Dr. Kammerherr v. Kattisch, v. Dobritz. Dr. Adv. Conradt, v. Dresden, Dr. Oberst-Lieut. v. Pitt u. Herr Goldarbeiter Günther, von Weissen, Herr Kammerherr Rittmeister v. Weissenbach, v. Dresden, Dr. Geh. Ob.-Justiz-Rath Bode, von Berlin, Herr Particul. paubold, von Klein-Wölkau, Dr. Hofrath D. v. Ammon u. Dr. Notar Eisenstuck, v. Dresden, Dr. Particul. Czeczinkar Ritter von Birnig, von Politzken, unbestimmt. Herr Pölgreif. Flebmann, v. hier, v. Döbeln zurück. Dr. Czeczinkar Ritter v. Birnig, Landstand, v. Prag, Dr. Gutsbes. v. Kempicki und Mad. Jelska Bronislawa, a. Polen, Dr. Rsm. Hauffe und Mac'ort, von Posen u. a. England, Dr. Major von Goldbeck, von Spremberg, Dr. Rsm. Herzheim u. Marr, v. Magdeburg u. Bonn, Dr. Cantor Kriegsmann, v. Roda, Dr. Rsm. Delscher, v. Berlin, Herr Banq. Landsmann, von Teplitz, Dr. General Graf Soblesz d'Allevilla, aus Belgien, Dr. Agent Sachs, von Potsdam, Herr Rsm. Wahrmann, Dr. Kammerherr v. Gönnerig u. Dr. Major v. Beschau, v. Dresden, unbest. Dr. Banq. Meyer, Dr. Partic. v. d. Bed, Dem. Wendler, Dr. Gastwirth Pfützenreuter und Dr. Consul Claus, von hier, von Dresden zurück. Dr. Commis Hendrich, von Burg, Herr Hofrath v. Grumbach, a. Rußland, Dr. Refereud. v. Bardeleben u. Aster, v. Merseburg, Dr. Rsm. Glücksjohn u. Dr. Bodjinsky, a. Polen, Dr. Adv. Ludwig, v. Dresden, Dr. Pachter v. Rocjinsky, v. Jorko, Dr. Past. Gärtner, a. Schlesien, Dr. Rsm. Dehler, v. Dresden, Dr. Partic. Thomashack u. Dr. v. Radhany, Rath, v. Prag, Madame Meyer, Sängerin, v. Berlin, Dr. Optm. v. Falkenstein, von Bernsburg, u. Dr. Rsm. Pfeiffer, v. Coblenz, unbestimmt.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

**H a l l e ' s c h e s T h o r .**

Dr. Pölgreif. Wigel, v. Magdeburg, in St. Hamburg.  
Auf der Berliner Eilpost 12 Uhr: Dr. Justiz-Rath Heinemann, v. Wittenberg, v. d., Dr. Fabr. de Kuchet, v. Bartscheid, Dr. Rsm. Sonnenthal, v. Dessau, u. Dr. Commis Krückmann, v. Berlin, unbest. Dr. Adv. Leybowski u. Niobnick, v. Warschau, unbestimmt.

**R a n s t ä d t e r T h o r .**

Dr. Weinhldr. Gleichmann, v. Hinternah, im gr. Schilde.

**P e t e r s t h o r .**

Dr. Rsm. Sander, von Rizingen, im gr. Schilde. Dr. Post-Director Hagendorf, v. Zeiß, u. Dr. Rsm. Hausmann, v. Zwickau, unbest.

**H o s p i t a l t h o r .**

Auf der Altenburger Journaliere um 11 Uhr: Herr Rechts-Praktik. Beth, v. Schwabach, im Hotel de Pologne, Dem. Hof und Frau. v. Reinholdt, v. Altenburg u. Schneeberg, bei Frege.

Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.

**H a l l e ' s c h e s T h o r .**

Dr. Rsm. Costenoble, v. Magdeburg, in Stadt Rom.  
Dr. Partic. Lengerke, v. Heiligenstadt, unbest.

**R a n s t ä d t e r T h o r .**

Auf der Frankfurter Eilpost um 2 Uhr: Dr. Rsm. Heimann, v. Frankfurt a. d. D., u. Dr. Dir. v. Broudere, von Brüssel, unbest., Herr Partic. Sperber, v. Remel, pass. durch.  
Dr. Rsm. Jzigjohn, v. Neudamm, unbest. Fr. v. Ostrowska u. Dr. Hofrath Uden, von Berlin, im Hotel de Bay. Dr. Cand. Zimmermann, v. Jena, im gold. Adler. Mad. Gaudig, v. Naumburg, bei Mantel. Dr. Partic. Raufsch, von Berlin, unbest.

**H o s p i t a l t h o r .**

Dr. D. v. Zahn, v. hier, v. Chemnitz zurück.  
Mad. Koch, v. Leisnig, unbestimmt.

Druck und Verlag von E. Polz.